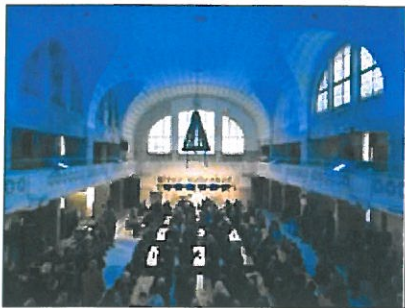


Bergheim: Richtfest im Alten Hallenbad / Mitte 2012 sollen Biomarkt und Markthalle sowie Hotel und Wellnessbereich fertig sein

Bad füllt sich bald mit Leben

Von unserem Redaktionsmitglied Michaela Roßner



Generationen von Heidelbergern lernten hier schwimmen. Und schon Mitte 2012 sollen sie, ihre Kinder, Enkel und Urenkel hier ebenfalls eintauchen können - wenn auch nicht in ein Schwimmbecken, sondern in einen "Verwöhntempel", der mediterranes Flair, Einkaufen, Genießen und Wellness bietet. Die Sanierung des Alten Hallenbades im Stadtteil Bergheim geht in die letzte Phase. Gestern hat Investor Hans-Jörg Kraus mit rund 500 Gästen Richtfest im Jugendstilbau gefeiert.

Rund 25 Millionen Euro fließen in den traditionsreichen Altbau sowie seine neuen Anbauten, die Tiefgarage und ein 33-Zimmer-Hotel an der Bergheimer Straße. Kein schnelles Rendite-Geschäft, sondern eine Angelegenheit, die viel Herzblut und langen Atem erfordert - das wird aus den Festreden deutlich.

"30 Jahre Dornröschenschlaf"

Oberbürgermeister Eckart Würzner spricht von einem "Herzstück Heidelbergs", das zu neuem Leben erweckt wird, nachdem es fast 30 Jahre "im Dornröschenschlaf" vor sich hingedämmert sei. Für diese "extrem komplexe Liegenschaft" sei Investor Kraus ein Glücksfall gewesen: Der Heidelberger Immobilienunternehmer sanierte bereits das Heinsteinwerk. In dieses behutsam modernisierte Industrie- und Baudenkmal - früher wurden hier Kachelöfen gebrannt - sind inzwischen eine Gesundheitsakademie und Kreativschaffende eingezogen. Hier wie dort habe sich, so Würzner, "lange niemand herangetraut". "Dieses Projekt verdient alle Hochachtung", zollt der Stadtchef Respekt vor dem unternehmerischen Mut.

"Wir haben mehrfach Pläne über den Haufen geworfen, mussten jede Menge Überraschungen verkraften", gibt Kraus Einblick in die zurückliegenden Monate. So habe sich etwa ein Nachbarhaus in der Bergheimer Straße während der Arbeiten um zwei Zentimeter abgesenkt. Hinter dem Bauherrn liegen schlaflose Nächte - und mehrfach mussten Ingenieure, Planer und Architekt Jan van der Velden das Vorgesehene auf den Prüfstand stellen. So habe der Architekt sechs Wochen an den Plänen für den Biergarten auf dem Platz an der Poststraße gefeilt, damit die Bäume erhalten bleiben können. "Dann kam vom Bauamt die Nachricht, dass die Bäume wegen der Gefahr von Astbruch weg müssen", erinnert sich Kraus in einer sehr persönlich Ansprache. Das Alte Hallenbad werde ab Sommer 2012 wieder neuer Mittelpunkt Bergheims und Heidelbergs, verspricht Kraus. Und fügt hinzu: "Ich würde es jederzeit wieder machen." Ins Kesselgeschoss zieht ein Bio-Supermarkt. "Der Vertrag ist unterschrieben", bestätigt Kraus. Der Betreiber des Hotels sei verpflichtet. So gut wie abgeschlossen seien auch die Verhandlungen mit dem Betreiber der Markthalle im einstigen Männerbad sowie mit dem Gastronomen für die Veranstaltungshalle

im Frauenbad. Restaurant im Kesselhaus sowie Außenbewirtschaftung sind ebenfalls bereits vergeben. Unterschrieben haben zudem schon die Inhaber der Wellness-Abteilung im ehemaligen Irisch-Römischen Dampfbad, in der unter anderem Salzanwendungen angeboten werden.

Architekt van der Velden Volkmann spricht ebenfalls von einer "Riesen-Herausforderung". Lange habe man beispielsweise bibbern müssen, ob das Gewölbe mit der Kassettendecke noch halte. In einem 3 D-Modell sei die Tragfähigkeit zum Glück nachgewiesen worden.

Einen ganz besonderen Bezug zu dem Jugendstilgebäude hat auch Margarete Siber. Die Nachbarin aus der Bergheimer Straße durfte beim Richtfest ein paar persönliche Gedanken ins Mikrofon sprechen. Seit 1949 lebt die Dame direkt hinter dem Alten Hallenbad. "Hier kamen Jung und Alt aus allen Kreisen der Bevölkerung zusammen." Vor einigen Jahren habe sie hier, zum 85. Geburtstag, ihren letzten Tango getanzt. "Nun wird mein geliebtes altes Jugendstilbad mit neuem Leben gefüllt", freut sie sich.

Mannheimer Morgen
19. November 2011

Adresse der Seite: http://www.morgenweb.de/region/heidelberg/artikel/20111119_mmm000002498864.html